

Katholische Bundeskonferenz
Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Fortbildung
Weiterbildung

2012

Impressum

Verantwortlich:

Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.

Kaiserstr. 161

53113 Bonn

Tel.: 02 28 - 10 32 34

Fax: 02 28 - 10 33 34

E-Mail: m.kuck@dbk.de

Internet: www.katholische-eheberatung.de

Layout: Johannes Heling

Die Fortbildungs- und Weiterbildungsangebote werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert.

Vorwort	5
Organisatorische Hinweise	6

Fortbildungen

„Wenn die Lust zur Last wird ...“ Sexualität in der EFL-Beratung	9
KOMKOM – Kommunikationskompetenz-Training in der Paarberatung (1. und 2. Block)	12
„Neue Wege finden jenseits von Worten“ Körpertherapeutische Methoden in der Paarberatung (3. Block)	14
Einzelberatung im Gruppensetting auf Basis der Transaktionsanalyse (2. Block) + Supervisionstage	16
Sexualität in langjährigen Partnerschaften – Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnissen	18
Lebendigkeit mit Tiefgang Tiefenpsychologisch fundierte, methodisch integrative Paarberatung – ein Praxisseminar	20
Humor in der Beratung	22
Die Mehrgenerationenperspektive in der systemischen Paartherapie	24
Achtsamkeit in der Paarbeziehung	26
Fortbildung für Stellenleiter	28

Arbeitstagungen

Aktuelle gesellschaftliche und kirchliche Entwicklungen und ihre Relevanz für die Fort- und Weiterbildung.....	35
Mentorenkonferenz	38
Versöhnen und Verzeihen in der Paarbeziehung Jahrestagung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.	40

Weiterbildung

Allgemeine Informationen	42
Weiterbildungskurs im Bistum Augsburg	45
Weiterbildungskurs im Erzbistum Freiburg	47
Weiterbildungskurs im Bistum Münster	49
Weiterbildungskurse in der Diözese Hildesheim und Erzdiözese Köln	51
Ergänzungsqualifikationskurs der Erzdiözese München und Freising	52
Ergänzungsqualifikationskurs der Diözese Münster.....	55

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Katholische Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBKEFL) legt mit dem vorliegenden Plan für das Jahr 2012 ein erweitertes Fortbildungsprogramm vor, von dem wir hoffen, dass es dem Bedarf vieler Beraterinnen und Berater entgegenkommt. Zu danken haben wir dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dessen finanzielle Förderung vergleichsweise kostengünstige Angebote ermöglicht.

Ebenfalls sind Informationen über die Weiterbildung zum Ehe-, Familien- und Lebensberater enthalten, die in fachlicher Verantwortung der Kath. Bundeskonferenz durchgeführt werden. Im Jahr 2012 bieten drei (Erz-)Diözesen einen neuen Weiterbildungskurs an. Weiterbildungskurse in Köln und Hildesheim beginnen 12/2011 und 3/2012. Zum ersten Mal wird auch ein Kurzcurriculum angeboten.

Im letzten Teil weisen wir auf die Jahrestagung des Bundesverbandes katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. in Suhl hin.

Wir bitten Sie, den Fortbildungsplan in den Beratungsstellen bekannt zu machen und an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben. Das Angebot ist auch auf der Homepage der KBKEFL unter www.katholische-eheberatung.de zu finden.

Ich würde mich freuen, wenn die Fortbildungsveranstaltungen wieder regen Zuspruch fänden und Sie diese weiterhin mit Gewinn für Ihre Arbeit nutzen könnten.



Dr. Hannspeter Schmidt
1. Vorsitzender

Organisatorische Hinweise

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die Kurse werden prinzipiell angeboten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung. In Ausnahmefällen und bei freibleibenden Plätzen ist die Teilnahme anderer Interessenten möglich.

Anmeldung

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das eingehaftete Formular. Dieses können Sie uns sowohl per Post als auch per Fax zusenden; Anmeldungen per E-Mail können nicht entgegen genommen werden. Für jeden Kurs und jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ist eine eigene Anmeldung erforderlich.

Die erfragten persönlichen Daten werden ausschließlich für die Kursbearbeitung und die Erstellung der Teilnahmebescheinigungen verwendet und nach Abschluss der Maßnahme vernichtet.

Wie im vergangenen Jahr gibt es einen einheitlichen Anmeldeschluss für alle Fortbildungen (Ausnahme: Bad Kösen und Fortbildung KOMKOM). Für die Fortbildung 2012 ist dieser Anmeldeschluss auf Freitag, 27.01.2012 festgelegt. Ihre Anmeldung richten Sie bitte an:

Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für
Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62, 53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34
E-Mail: m.kuck@dbk.de

Die Berücksichtigung der eingegangenen Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge des Posteingangs.

Tagungsort und Unterbringung

Die Kurse finden in unterschiedlichen Tagungshäusern statt. Dort wurden so weit wie möglich Einzelzimmer mit Dusche/WC reserviert. Bei der Ausstattung der Zimmer sind jedoch je nach Unterbringung Abweichungen möglich. Eine preisliche Differenzierung des Teilnehmerbeitrages kann nicht vorgenommen werden.

Kosten

Soweit nicht anders angegeben, sind im Teilnehmerbeitrag die Kursgebühren und die Kosten für Unterbringung und Verpflegung enthalten. Es wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass die Teilnehmenden im Tagungshaus untergebracht werden und an allen Mahlzeiten teilnehmen. Davon abweichende Wünsche müssen bereits bei der Anmeldung angegeben werden, da ansonsten bei kurzfristiger Änderung Ausfallgebühren anfallen. Die Angabe der Kursgebühr in der Ausschreibung hängt von der Höhe des vom Bundesministerium (BMFSFJ) bewilligten Zuschusses ab, sodass sich bei geringerem Zuschuss des BMFSFJ die Eigenbeteiligung erhöhen kann.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten vor jedem Kurs ein Schreiben über die Höhe der Teilnehmergebühren. Wir bitten um Überweisung der Kursgebühren erst nach Erhalt der Aufforderung.

Kurszusage

Sobald die vorgesehene Teilnehmerzahl erreicht ist bzw. mit Ablauf der Anmeldefrist, erhalten Sie Nachricht über das Zustandekommen des Kurses sowie nähere Einzelheiten zum Ablauf. Vier bis sechs Wochen vor Kursbeginn werden Ihnen die notwendigen Unterlagen zugeschickt (Programm der Kurswoche, Lageplan

Fortbildung

des Tagungshauses, Liste mit Namen und Anschriften sämtlicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer einschließlich der Kursreferentinnen und -referenten sowie die Kursrechnung).

Wenn die angegebene Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht bzw. durch spätere Abmeldungen unterschritten wird, muss der Kurs aus Kostengründen u. U. kurzfristig abgesagt werden.

Abmeldung

Ein Rücktritt von der Anmeldung bis zum angegebenen Anmeldeschluss ist kostenfrei.

Für diesen Fall bitten wir um frühzeitige Mitteilung, damit ein Ersatzteilnehmer gefunden werden kann. Bei späterer Absage wird ggf. eine Ausfallgebühr erhoben.

Teilnahmebescheinigung

Über die Teilnahme wird nach Abschluss des Kurses eine Bescheinigung mit Auflistung der Kursinhalte ausgestellt. Bei ausstehenden Zahlungen behalten wir uns die Zurückbehaltung vor.

Akkreditierung als Fortbildungsveranstaltung

Wir bemühen uns um die Akkreditierung der einzelnen Veranstaltungen als anerkannte Fortbildung für Psychologische Psychotherapeuten bei den jeweils zuständigen Psychotherapeutenkammern.

Datenschutz

Ihre seminarbezogenen Daten werden elektronisch gespeichert und zum Zweck der Seminarabwicklung benutzt und verarbeitet. Wir setzen ihr Einverständnis voraus und verpflichten uns, die gespeicherten Daten nach der Anordnung über den kirchlichen Datenschutz zu behandeln.

„Wenn die Lust zur Last wird...“ Sexualität in der EFL-Beratung

Eine intime erotische Beziehung zu leben, ist lustvoll und macht aus zweien, die sich lieben, ein Paar. Dennoch bleiben beide Individuen. Partnerinnen und Partner wollen sich miteinander wohl fühlen, Nähe und Sex genießen. Das gilt, nach allem was wir wissen, auch für ältere Paare.

Widersprüchlich erscheint es da auf den ersten Blick, dass einerseits die Unzufriedenheit über sexuelle Lust ein verbreitetes Phänomen ist (Hahlweg 1996, Schneewind 2004), andererseits bei Befragungen zum Thema Partnerschaftsqualität dem Bereich Zärtlichkeit und Sexualität ein eher geringerer Stellenwert beigemessen wird. So stellt etwa eine Umfrage der Partnervermittlung ElitePartner.de fest, dass schon Kuscheln den eigentlichen Akt im direkten Vergleich um Längen schlägt. Ein Artikel in der Welt am Sonntag (22.03.09) kommt gar zu dem Schluss: „... Ebenso viele Männer gehen eher ins Fitnessstudio als mit ihrer Freundin ins Bett“.

Die Frage nach dem Stellenwert von Sexualität und Zärtlichkeit im Leben der Ratsuchenden lässt sich wohl nicht so einfach beantworten. Davon aber hängt nicht zuletzt auch ab, welchen Stellenwert wir der Sexualität in den Beratungen einräumen.

Das Seminar will den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Erfahrungs- und Lerninhalte zur Verfügung stellen, um die Einflussfaktoren für eine lustvoll erlebte Paarbeziehung zu verstehen und so dem Phänomen der sexuellen Unlust auf die Spur zu kommen.

Dazu werden Gruppen in Begleitung von drei beratungserfahrenen und fachkundigen Referentinnen und Referenten das Thema in unterschiedlicher Weise auf-

Fortbildung

greifen und methodisch aufgefächert wie folgt fokussieren:

- spezifische Interventionsvarianten bei Beeinträchtigung des individuellen- und partnerschaftlich-sexuellen Paarerlebens,
- Auseinandersetzung mit der Rolle der Beraterin / des Beraters im Einzel- und Paarsetting,
- Reflexion persönlicher Lust-/Unlusterfahrung und deren Einfluss auf den Beratungsverlauf,
- theoretische Reflexion zur Unterscheidung temporärer sexueller Unlusterfahrungen von therapiebedürftigen sexuellen Störungen,
- Fallarbeit.

Termin: Donnerstag, 19.01.2012, 14.30 Uhr
bis Sonntag, 22.01.2012, 09.00 Uhr

Ort: Konrad-Martin-Haus
Am Rechenberg 3
06628 Bad Kösen
Tel.: 03 44 63 - 6 29 6
Fax: 03 44 63 - 6 29 75

Referenten: **Christa Sicking-Schürmann,**
Dipl.-Psychologin, psychologische
Psychotherapeutin, Ehe-, Familien-,
und Lebensberaterin, Sexual-
beraterin und systemische Familien-
therapeutin

Prof. Dr. Gunter Schmidt,
Psychotherapeut und Sozialpsychologe
am Klinikum der Uni Hamburg,
Abteilung für Sexualforschung,
- jetzt emeritiert, Tätigkeit in freier
psychotherapeutischer Praxis.

Alexander Susewind,

Dipl.- Theol., Dipl.-Psychologe,
Ehe-, Familien- und Lebensberater,
Integrierter Therapeut (DGIK),
Supervisor (DGsV), eigene Praxis für
Psychotherapie, Paartherapie und
Supervision.

Fortbildungsleiter: **Andreas Groß**, Fachreferent
für EFL-Beratung in der Diözese
Dresden-Meißen

Teilnehmer: 35 Personen

Kosten: 140,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung, Telefonseelsorge
und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34

Vorrangig werden Kolleginnen und Kollegen aus den
(Erz-)Diözesen Berlin, Magdeburg, Dresden-Meißen, Er-
furt und Görlitz berücksichtigt. Die Teilnahme von Bera-
terinnen und Beratern aus anderen Diözesen ist unter
dieser Voraussetzung möglich.

Anmeldeschluss: Dienstag, 25.10.2011

KOMKOM – Kommunikationskompetenz-Training in der Paarberatung

Ein großer Teil der in die EFL-Beratung kommenden Paare hat Schwierigkeiten mit der partnerschaftlichen Kommunikation. Mit unserem systemischen Blick sind wir geneigt, Kommunikationsstörungen als Ausdruck einer gestörten Paardynamik zu begreifen. Dabei gerät schnell außer Acht, dass viele Paare kaum über die Grundfähigkeiten zu einer partnerschaftlichen Kommunikation verfügen und dass oft erst noch ein Einüben dieser Fähigkeiten notwendig ist. Erst die Sicherheit eines konstruktiveren kommunikativen Umgangs miteinander eröffnet den Partnern die Chance, über vorhandene Konflikte angstfrei zu sprechen und gemeinsam angemessene Lösungen zu erarbeiten.

In diesem Seminar soll - in zwei aufeinander aufbauenden Blockveranstaltungen - das vom „Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie“ entwickelte Trainingsprogramm KOMKOM vorgestellt und praktisch eingeübt werden.

KOMKOM ist ein Paarkommunikationstraining, das aus acht thematischen Einheiten besteht, in denen grundlegende Fertigkeiten der konstruktiven Paarkommunikation, des Problemlösens, des Krisenmanagements und der Etablierung einer beziehungsförderlichen Gesprächskultur erarbeitet werden. Ressourcenorientiert knüpft es an die noch vorhandenen Stärken der Beziehung an und fördert positive Reziprozitätsprozesse.

Als Ergänzung und Bereicherung der „klassischen“ Eheberatung ist es sowohl in Einzelpaar- als auch in Kleingruppenform durchführbar und somit optimal integrierbar in den individuellen Paarberatungsprozess.

Seine Effektivität ist durch eine wissenschaftliche Begleitstudie überzeugend empirisch belegt. Der Erwerb seiner Anwendungskompetenz ist somit ein wichtiger Baustein der Qualitätssicherung in der Paarberatung.

Termine: Freitag, 20.01.2012, 14.30 Uhr bis
Sonntag, 22.01.2012, 13.30 Uhr
(1. Block)
Freitag, 23.03.2012, 14.30 Uhr bis
Sonntag, 25.03.2012, 13.30 Uhr
(2. Block)

Mit der Anmeldung ist die Verpflichtung verbunden, verbindlich an allen o. g. Veranstaltungen teilzunehmen.

Ort: Pallotti Haus Freising
Pallottinerstr. 2
85354 Freising
Tel.: 0 81 61 - 9 68 90

Referenten: **Sigrid Austen**, Diplom-Biologin,
EFL-Beraterin, Kommunikations-
trainerin

**Dr. Joachim Engl, Dr. Franz
Thurmaier**, Programmautoren von
KOMKOM, Diplom-Psychologen,
Psychologische Psychotherapeuten,
akkred. Dozenten und Supervisoren,
EFL-Berater

Fortbildungsleiter: **Gregor Hentschel**, Fortbildungs-
beauftragter der EFL-Beratung im
Bistum Münster

Teilnehmer: 18 Personen

Kosten: 150,00 € (je Block)
(vgl. Organisatorische Hinweise)

Fortbildung

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung, Telefonseelsorge
und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34

Anmeldeschluss: Montag, 05.12. 2011

„Neue Wege finden jenseits von Worten“ Körpertherapeutische Methoden in der Paarberatung (Fortsetzung aus 2011)

Nähe, Intimität und Sexualität (3. Block)

Viele Paare sind in Teufelskreisen aus wechselseitigen Anschuldigungen, Vorwürfen, Kritik und Rechtfertigung gefangen. Es kommt zu häufigen Konflikteskalationen oder zu Rückzugsmanövern, die letztlich zu einer emotionalen Entfremdung führen. Nonverbale Prozesse (Tonfall/Mimik/Gestik/Körperhaltung) spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle wie verbale Kommunikationsmuster.

Im Beratungsprozess regen wir Paare an, Auswege aus den sich oft wiederholenden Teufelskreisen zu finden, Wege der konstruktiven Konfliktlösung zu erlernen und Raum sowohl für Autonomie als auch für Nähe und Intimität zu schaffen.

Dabei erweisen sich körpertherapeutische Vorgehensweisen als sehr hilfreich. Sie ermöglichen einen besse-

ren Zugang zu Wünschen, Impulsen, Empfindungen und Gefühlen. Die Nutzung des „Körperwissens“ eröffnet Lösungswege jenseits von Worten.

Termin: Donnerstag, 15.03.2012, 14.30 Uhr
bis Samstag, 17.03.2012, 15.00 Uhr

Ort: Bildungshaus Bruder Klaus
Martin-Luther-Straße 14
74821 Mosbach
Tel.: 0 62 61 - 67 35 300

Referentin: **Elisabeth Breit-Schröder**,
Dipl.-Psych., Psychologische Psycho-
therapeutin TP, langjährige Tätigkeit
in privater Praxis sowie als Super-
visorin an verschiedenen Beratungs-
stellen und Weiterbildungsinsti-
tuten, Ausbilderin für Körperorien-
tierte Psychotherapie nach George
Downing, Systemische Therapeutin/
Familientherapeutin DGSF; Syste-
mische Supervisorin und Lehrthera-
peutin DGSF; Akkreditierte Fortbil-
dungsveranstalterin bei der Baye-
rischen Landeskammer für Psycholo-
gische Psychotherapeuten

Fortbildungsleiter: **Andreas Schäfer**, Fortbildungs-
referent in der Erzdiözese Freiburg

Kosten: 150,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)

Hinweis: Ein Neueinstieg in den bereits
laufenden Kurs ist nicht möglich.

Einzelberatung im Gruppensetting auf Basis der Transaktionsanalyse (2. Block) (Fortsetzung aus 2011)

Während die finanziellen Ressourcen immer enger werden, steigt die Nachfrage nach Beratung unaufhaltsam. Dies führt vielerorts zu einer Verlängerung der Wartezeit, zu längeren Intervallen zwischen den Gesprächsterminen oder zu einer Beschränkung der Anzahl der Gesprächskontakte. Als Alternative zu den restriktiven Maßnahmen bietet sich der verstärkte Einsatz beraterisch/therapeutischer Gruppenarbeit als Ersatz für vor allem längerfristige Einzelberatung an. Das Konzept der Einzelberatung im Gruppensetting auf Basis der Transaktionsanalyse (TA) ist auf die Bedürfnisse der Ratsuchenden und die Möglichkeiten und Grenzen der EFL-Beratungsstellen in besonderer Weise zugeschnitten. Die Fortbildung bietet in mehreren Kursabschnitten eine Einführung in die Transaktionsanalyse, die Demonstration der Gruppenarbeit im Rollenspiel, die praktische Unterstützung, die Gruppenarbeit vor Ort zu initiieren, sowie zusätzlich 6 Supervisionstage.

Termin: Montag, 19.03.2012, 14.30 Uhr bis
Mittwoch, 21.03.2012, 15.00 Uhr

6 Supervisionstage in 2012:
Ort und Zeit nach Absprache
mit den Teilnehmern.

Je Supervisionstag fallen Teilnehmergebühren in Höhe von ca. 50,00 € an.

- Ort: Katholisch-Soziales Institut
Selhofer Straße 11
53604 Bad Honnef
Tel: 0 22 24 - 95 50
- Referent: **Norbert Wilbertz**, Münster,
Dipl.-Theol., Dipl.-Psych., Transakti-
onsanalytiker, Psychologischer Psy-
chotherapeut, Mentor in der EFL-
Weiterbildung; 25jährige Erfahrung
mit dem beschriebenen Gruppen-
konzept in wöchentlich zwei von
der EFL angebotenen Gruppen
- Fortbildungsleiter: **Andreas Schäfer**, EFL-Fortbildungs-
referent in der Erzdiözese Freiburg
- Kosten: 150,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)
- Hinweis: Ein Neueinstieg in den bereits
laufenden Kurs ist nicht möglich.

Sexualität in langjährigen Partnerschaften – Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnissen

Während die Sexualität zu Beginn einer Liebesbeziehung eine zentrale bindende Rolle spielt, tritt sie mit zunehmender Dauer der Partnerschaft immer mehr in den Hintergrund. Die Wünsche von Frauen und Männern differenzieren sich dabei zunehmend: Während sich in der Paarbildungsphase die sexuellen und zärtlichen Wünsche nicht wesentlich voneinander unterscheiden, fallen mit zunehmender Dauer der Beziehung die Wünsche auseinander. Typisch für den in einer längeren Partnerschaft lebenden Mann ist der Wunsch nach häufigerem Sex und für die Frau der Wunsch nach Zärtlichkeit. Diese Dynamik führt in vielen Beziehungen zu zunehmender Unzufriedenheit, Konflikten, Affären und Trennungen. Ist diese häufig anzutreffende Dynamik unausweichlich? Kann das sexuelle Begehren gegenüber dem eigenen Partner in langjährigen Beziehungen überhaupt aufrecht erhalten werden? Ersticken nicht Gewöhnung und Alltagsroutine jegliche Lust? Ist das Begehren therapeutisch wieder erweckbar, wenn es einmal verloren gegangen ist? Welchen Einfluss nimmt das Alter auf die Sexualität? An konkreten Fallbeispielen werden zu diesen Fragen mögliche Lösungen für den Beratungsalltag erarbeitet.

Termin: Freitag, 11.05.2012, 14.30 Uhr bis
Sonntag, 13.05.2012, 15.00 Uhr

Ort: Haus St. Ulrich
Kappelberg 1
86150 Augsburg
Tel.: 08 21 - 31 52 0

Referent: **Dr. Stefan Zettl**, Dipl.-Psych., Dipl.-Biol., Weiterbildungen in Psychodrama, systemischer Familientherapie, Psychoanalyse und Dialektisch-Behavioraler Therapie. Dozent am Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Heidelberg-Mannheim (DGPT). Lehrtherapeut und Supervisor beim Heidelberger Institut für Tiefenpsychologie (HIT) sowie dem Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP). Lehrbefugnis für Sexualtherapie der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)

Fortbildungsleiter: **Rupert Membarth**, EFL-Berater in der Diözese Augsburg

Teilnehmer: 30 Personen

Kosten: 150,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34

Anmeldeschluss: Freitag, 27.01.2012

Lebendigkeit mit Tiefgang **Tiefenpsychologisch fundierte, methodisch** **integrative Paarberatung – ein Praxisseminar**

Humanistische und besonders systemische Ansätze haben die Paarberatung mit einem breit gefächerten Methodenkanon bereichert. Lässt sich der aktive Einsatz einer solchen methodischen Vielfalt auch mit einem tiefenpsychologischen bzw. psychoanalytischen Verständnis der jeweiligen Paardynamik effektiv verbinden?

In diesem zweitägigen Praxisseminar sollen verschiedene Situationen in der Beratung - auch aus dem Kreis der Teilnehmer - psychoanalytisch untersucht und darauf aufbauend geeignete Interventionsstrategien entwickelt werden. Diese können z. B. in Rollenspielen „getestet“ werden.

Eine zentrale Rolle bei der psychoanalytisch-orientierten Arbeit spielt die Beachtung der gesamten eigenen seelisch-körperlichen Reaktion auf das Klientensystem. Diese kann in mehreren Stufen über die Integration der Erkenntnisse über das beratene Paar, wie auch der Situation des Beraters z.B. in einer Institution allmählich in eine Szene eingeordnet/verstanden werden, die dann als Grundlage für die Formulierung einer geeigneten Intervention dient. Damit wird dem beratenen System – und der Beraterin und dem Berater - der notwendige Entwicklungs-Anstoß gegeben. Das Seminar kann hier Anregungen vermitteln, wie die entsprechende Kompetenz auch längerfristig aufgebaut und weiter entwickelt werden kann.

Die Seminarziele sollen erreicht werden über

- kurze theoretische Inputs,
- kleine Übungen zur praktischen Erfahrung theoretischer Konzepte,
- Diskussion einer Auswahl geeigneter methodischer Konzepte und deren Einübung in Rollenspielen,
- Reflexion im Plenum,

- Reflexion von Fallbeispielen und verwendeten Methoden aus dem Teilnehmerkreis unter Berücksichtigung der erarbeiteten Konzepte.

Das Seminar soll das schulenübergreifende Verständnis von Beratungssituationen fördern.

Termin: Donnerstag, 14.06.2012, 10.30 Uhr
bis Freitag, 15.06.2012, 16.30 Uhr

Ort: Katholisch-Soziales Institut
Selhofer Straße 11
53604 Bad Honnef
Tel: 0 22 24 - 95 50

Referent: **Dr. Thomas Heimes**, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV/ IPA), Facharzt für Innere Medizin, Paar- und Familientherapeut, Gruppenanalytiker, Dozent der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf (DPV/IPA).

Fortbildungsleiter: **Günther Bergmann**, EFL-Berater in der Diözese Köln

Teilnehmer: 25 Personen

Kosten: 150,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34

Anmeldeschluss: Freitag, 27.01.2011

Humor in der Beratung

Lachen Sie gerne? Hilft Ihnen Humor, Dinge leichter zu nehmen? Haben Sie das Gefühl, dass sie ihre kreativen, humorvollen Potentiale auch in ihrer Arbeit nutzvoll anwenden könnten? Möchten sie Anregungen und Ideen, um ihre humorvolle Grundhaltung auch in Beratung und Therapie wirkungsvoll umsetzen zu können? Ja? Dann freuen sie sich auf diesen Workshop; Nein? Vielleicht erleben sie ja eine positive, humorvolle Überraschung!

Bei dem Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Warum Humor in Beratung und Therapie?
- Einige Thesen hierzu.
- Humorvolle Provokation: Humorvolle Herausforderungen können – richtig angewandt - sehr wirkungsvolle Möglichkeiten sein, eine neue Sichtweise, einen Anstoß zur Einstellungs- oder Verhaltensänderung zu vermitteln: Grundhaltungen, Methoden und Spielregeln hierzu sollen spielerisch erfahren werden.
- Humorvolles Anknüpfen.
- Clowning: Arbeit mit der Clownnase, der „therapeutische Clown“ in der Arbeit mit Selbstunsicherheit und Beschämungen.
- Humorvolles Psychodrama oder „die etwas andere kognitive Umstrukturierung“.
- Und, damit es keinen „Humoroverkill“ gibt, werden immer wieder einige andere kreative Techniken mit beigemischt.
- Reinschnuppern, ausprobieren und für den persönlichen Geschmack abschmecken!

Termin: Mittwoch, 26.09.2012, 14.30 Uhr
bis Freitag, 28.09.2012, 15.00 Uhr

Ort: Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64
90402 Nürnberg
Tel: 09 11 – 23 46 0
Fax: 09 11 – 23 46 163

Referent: **Dr. Franz Dumbs**, Dipl.-Psych.,
Psychologischer Psychotherapeut
in eigener Praxis tätig, Therapie
(Verhaltenstherapeut, Systemischer
Therapeut), Supervision, Fortbil-
dungen, Dissertation zum Thema
„Humor in der Psychotherapie“.

Fortbildungsleiter: **Rupert Membarth**, EFL-Berater
in der Diözese Augburg

Teilnehmer: 26 Personen

Kosten: 150,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung, Telefonseelsorge
und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34

Anmeldeschluss: Freitag, 27.01.2012

Die Mehrgenerationenperspektive in der systemischen Paartherapie

Die Therapietheorien der mehrgenerationalen Paar- und Familientherapien gehen davon aus, dass in der aktuellen Paarbeziehung auftretende Konflikte schon in den Herkunftsfamilien der Eltern angelegt und vorgeformt sind. Auch Paartherapeuten werden in Herkunftsfamilien sozialisiert und ihre Berufswahl, ihre professionelle Identität, ihre Therapeutenpersönlichkeit, ihre therapeutische Haltung, ihre persönliche Therapietheorie, ihre Gestaltung der therapeutischen Allianz und ihre therapeutischen Zielvorstellungen in grundlegender Art und Weise vorgeformt. Ziel des Seminars ist daher eine Vertiefung mehrgenerationalen Wissens, Denkens und Handelns und deren Integration in die systemische Paartherapie nach dem Münchner Modell (Schmidt & Ulrich, 2009). Folgende Themen werden bearbeitet:

- Theorie der Differenzierung, persönliche Autorität im Familiensystem, Bindungstheorie.
- Stand der empirischen Forschung zur Persönlichkeitsentwicklung und Paarentwicklung.
- Diagnostik und Hypothesenbildung (Genogramm; Skulptur).
- Therapeutische Techniken in der Arbeit mit autobiographischen und Familienerinnerungen, mit Lebens- und Familiengeschichten.
- Forschung zur Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit.
- Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit in Richtung Differenzierung und Reautorisierung der eigenen Lebens- und Familiengeschichte.
- Paartherapeut und Paar in der Paartherapie: Vergleichende Genogrammanalysen.

- Termin: Freitag, 09.11.2012, 13.00 Uhr bis
Sonntag, 11.11.2012, 15.00 Uhr
- Ort: Caritas-Pirckheimer-Haus
Königstraße 64
90402 Nürnberg
Tel: 09 11 – 23 46 0
Fax: 09 11 – 23 46 163
- Referent: **Dr. Martin Schmidt**,
Psychologischer Psychotherapeut,
Leiter der Praxis und Forschungs-
stelle im Department für Psychologie
der Ludwig-Maximilian-Universität
München. Lehrtherapeut für
systemische Therapie (DSF/DGSF).
- Fortbildungsleiter: **Martin Kopf**, EFL-Berater in der
Erzdiözese München-Freising
- Teilnehmer: 22 Personen
- Kosten: 150,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)
- Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung, Telefonseelsorge
und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34
- Anmeldeschluss: Freitag, 27. 01. 2011

Achtsamkeit in der Paarbeziehung

Der Begriff „Achtsamkeit“ und die „Kultur der Achtsamkeit“ gewinnen in vielen Lebensbereichen immer mehr an Bedeutung – vom normalen Alltag bis hin zu Beratung und Therapie. So ist das Achtsamkeitskonzept auch anwendbar auf Beziehungen bzw. auf die professionelle Beratung von Paaren.

Beziehungsprobleme beginnen meist ganz unbemerkt mit dem Nachlassen der Aufmerksamkeit für den Partner/die Partnerin. Umgekehrt kann achtsames Umgehen miteinander sehr zum Gelingen von Paarbeziehungen beitragen. Die ausdauernde Übung der Achtsamkeit sensibilisiert für das Wahrnehmen und Annehmen der eigenen Gefühle, Gedanken und Handlungen in der Gegenwart. So kann sie eingefahrene Reiz-Reaktions-Muster in der (Paar-) Kommunikation verändern und für die Praktizierenden neue Erlebens- und Verhaltensoptionen schaffen.

In dieser Fortbildung wird das Konzept der Achtsamkeit vorgestellt, im Hinblick auf die Paarberatung unter Einbeziehung von Fallbeispielen reflektiert und mit Achtsamkeits-Selbsterfahrungs-Übungen angereichert.

Ein Transfer der Erfahrungen in den persönlichen Alltag und die berufliche Praxis als (Paar-) Berater wird angestrebt. Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Hans Jellouschek, Achtsamkeit in der Partnerschaft. Was dem Zusammenleben Tiefe gibt. Herder/Kreuz. Freiburg 2011

Termin: Montag, 19.11.2012, 14.30 Uhr bis
Mittwoch, 21.11.2012, 15.00 Uhr

Ort: Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69 - 67 06 100

Referent: **Dr. theol. Hans Jellouschek**,
Psychotherapeut und Lehrtherapeut,
eigene psychotherapeutische Praxis
mit Schwerpunkt Paartherapie.
Zahlreiche Veröffentlichungen
zum Thema Partnerschaft

Fortbildungsleiter: **Dr. Gerd Jäger**, EFL-Fortbildungs-
referent in der Erzdiözese Trier

Teilnehmer: 29 Personen

Kosten: 190,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)

Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung, Telefonseelsorge
und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34

Anmeldeschluss: Freitag, 27.01.2011

Fortbildung für Stellenleiter

Kirchliche Beratungsstellen sind für Menschen da, die gerade nicht allein weiterkommen, die Hilfe zur Selbsthilfe benötigen, damit sie und ihre Familien Konflikte lösen und befreit(er) und selbständig(er) leben können. Kirchliche Beratungsstellen arbeiten an diesen Aufgaben im Auftrag einer Institution, die bestimmte Werte vertritt, diese aber auch von den Mitarbeitern einfordert.

Führungs- und Leitungsaufgaben in Beratungsstellen bewegen sich zwischen verschiedenen Kulturen: Unternehmens-, Verwaltungs- und Therapie-Kultur einerseits, kirchliche Kultur(en) andererseits. Die Rollenanforderungen sind vielfältig und verlangen Flexibilität und Klarheit.

Kirchliche Organisationen stehen in einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne, zwischen Bewahren und Verändern. Dies verlangt einerseits Treue und Loyalität, andererseits aber auch Flexibilität und Initiative. Für die kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dies eine hohe Anforderung bezüglich ihres eigenständigen Umgangs mit Ambivalenzen.

Einerseits verläuft das Leben und Arbeiten in Organisationen vielfach durchkonstruiert und zweckrational – dazu verhelfen Strukturen, Kommunikationswege, Rahmenbedingungen und vieles mehr.

Andererseits tauchen immer wieder offene Fragen und Irritationen auf, die bewältigt werden müssen.

Die Organisationssoziologie und die betriebswirtschaftlichen Ansätze haben eine Fülle von Modellen entwickelt, die Systeme erklären können, die aber oft dann nicht greifen, wenn „unverständliche“ Ereignisse passieren, chronische Konflikte auftauchen, Blockaden unüberwindbar sind ... etc.

Katholische Bundeskonferenz Ehe-,
Familien- und Lebensberatung
Postfach 2962
53019 Bonn



Anmeldung

„Wenn die Lust zur Last wird ...“

Zu der Fortbildungsveranstaltung „Wenn die Lust zur Last wird ...“ - Sexualität in der EFL-Beratung“, 19. - 22. 1. 2012 in Bad Kösen melde ich mich hiermit verbindlich an:

.....
Name

.....
Vorname

.....
Straße

.....
Hausnummer

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

.....
Diözese

.....
Anstellungsträger

Die im Tagungsablauf angegebenen Zeiten sind unbedingt einzuhalten. Die organisatorischen Hinweise werden zur Kenntnis genommen und anerkannt.

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit Frau / Herrn

Ich bin einverstanden, dass mein Name und meine Anschrift an die Teilnehmer weitergegeben werden.

Ja

Nein

Ich möchte in die Arbeitsgruppe von

Frau Christa Sicking-Schürmann

Herrn Dr. Gunther Schmidt

Herrn Alexander Susewind

.....
Datum

.....
Unterschrift



Katholische Bundeskonferenz Ehe-,
Familien- und Lebensberatung
Postfach 2962
53019 Bonn



Anmeldung

Zu der Fortbildungsveranstaltung:

.....
Titel

vom bis

in

melde ich mich hiermit verbindlich an:

.....
Name Vorname

.....
Straße Hausnummer

.....
PLZ Ort

.....
Telefon E-Mail

.....
Diözese

.....
Anstellungsträger

Die im Tagungsablauf angegebenen Zeiten sind unbedingt einzuhalten. Die organisatorischen Hinweise werden zur Kenntnis genommen und anerkannt.

Ich bin einverstanden, dass mein Name und meine Anschrift an die Teilnehmer weitergegeben werden.

Ja Nein

Ich benötige eine Bescheinigung der Landespsychotherapeutenkammer.

Ja Nein

..... Datum
..... Unterschrift

Diese inneren Dynamiken verlaufen eher verdeckt und subtil.

Man kann sie z. B. beschreiben als unverstehbare Dynamiken, Umgang mit Anpassungsforderungen, als Widerstände gegen Anforderungen, als Wege des Wandels und Wege der Stagnation oder des stillen Protestes.

Jede Figur hat nicht nur ihren Hintergrund, sondern auch einen „Schatten“: der Hintergrund der Figur Beratungsstelle ist die Kirche mit der Organisation Bistum; der „Schatten“ sind die eher unsichtbaren, nicht-manifesten und unbewussten Dynamiken.

Fragen aus all diesen Bereichen können - neben von den Teilnehmern eingebrachten Themen - im Mittelpunkt stehen und unter dem Fokus: „Was bedeutet das für Leitung?“ bearbeitet und diskutiert werden. Methodische Zugänge werden anhand der eingebrachten Fälle vorgestellt und durchprobiert!

Termin: Montag, 03.12.2012, 14.30 Uhr bis
Mittwoch, 05.12.2012, 15.00 Uhr

Ort: Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden Naurod
Tel.: 061 27 – 77 0

Referentin: **Dr. phil. Annemarie Bauer**,
Gruppenanalytikerin (DAGG), Supervisorin (DGSv), Balintgruppenleiterin, bis 2010 Professorin für Psychoanalyse und Soziale Arbeit, Freiberufliche Tätigkeit: Coachings, Supervisionen, Psychotherapie, Fort- und Weiterbildungen, Teamentwicklung und Konfliktmoderation.


Arbeitstagungen

- Fortbildungsleiterin: **Ruth Bornhofen-Wentzel**,
Fachreferentin Psychologische
Beratungsdienste in der Diözese
Limburg
- Teilnehmer: 24 Personen
- Kosten: 150,00 €
(vgl. Organisatorische Hinweise)
- Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung, Telefonseelsorge
und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34
- Anmeldeschluss: Freitag, 27.01.2011

Arbeitstagungen

Aktuelle gesellschaftliche und kirchliche Entwicklungen und ihre Relevanz für die Fort- und Weiterbildung

- Die Qualität der Paarbeziehung als wichtige Komponente der individuellen psychischen Entwicklung und Gesundheit wie als Voraussetzung für die Qualität der Beziehungen in der Familie und Erziehung der Kinder tritt wissenschaftlich und politisch deutlicher in den Blick. Es ist Aufgabe der EFL, sich hier immer wieder als kompetenter Gesprächspartner zu etablieren. Die zahlreichen Initiativen vor Ort, die sich mit diesen Fragen in Form von Symposien, Studien- und Fachtagungen auseinandersetzen, sollen gesichtet und ausgewertet werden, die Ergebnisse in die Planung und Gestaltung der Fort- und Weiterbildung einfließen.
- Der Nachweis der Wirksamkeit der EFL-Beratung soll in den aktuell geplanten Evaluationsprojekten wie in den aktuellen wissenschaftlichen Veröffentlichungen überprüft und sicher gestellt werden. Aktuelle Ergebnisse werfen Fragen für die Fort- und Weiterbildung auf und sollen berücksichtigt werden.
- EFL-Stellen und Mitarbeiter verantworten im kirchlichen Auftrag die Hotlines, die für Opfer von Gewalt in der Heimerziehung und für Opfer sexueller Gewalt geschaltet wurden. Andere sind vor Ort als Berater in diesem Feld tätig. Die anspruchsvolle Arbeit mit traumatisierten Menschen ist hier in besonderer Weise Schwerpunkt. Fort- und Weiterbildung müssen sich der Arbeit mit traumatisierten

- 
- Ort: Katholisch-Soziales Institut
Selhofer Straße 11
53604 Bad Honnef
Tel: 0 22 24 - 95 50
- Referenten: Mitglieder der Fachausschüsse und
des Vorstandes der Katholischen
Bundeskongress Ehe-, Familien-
und Lebensberatung
- Teilnehmer: Es erfolgt eine persönliche und
zielgruppenspezifische Einladung.
- Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung, Telefonseelsorge
und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34

Mentorenkonferenz

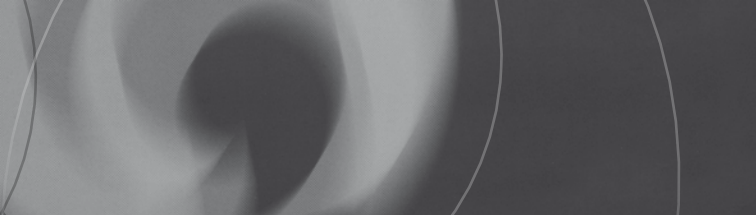
Mentorenkonferenz

Die Mentorenkonferenz dient der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Weiterbildungskurse in der katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Sie befasst sich mit der Evaluation laufender bzw. abgeschlossener sowie mit der Konzeptualisierung und Planung künftiger Weiterbildungskurse. Damit dient sie der Verständigung auf gemeinsame Ziele in der Vielfalt regionaler Weiterbildungskurse sowie der Aufrechterhaltung bundesweit einheitlicher Standards der institutionellen Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Die in den Weiterbildungskursen verantwortlichen Mentoren, Supervisoren, Lehrer und Weiterbildungsleiter nutzen die Mentorenkonferenz als Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch über angewandte Didaktiken und Methoden in den Weiterbildungskursen im Sinne partnerschaftlichen und kollegialen Lernens. Somit ist die Mentorenkonferenz ein Qualitätszirkel in der bundesweiten EFL-Landschaft.

Die Mentorenkonferenz 2012 wird sich mit der Evaluation laufender Weiterbildungskurse der Kath. BAG e.V. und laufender Kurzcurricula und den Weiterbildungsstudiengängen der KATHO NW in Münster, Freiburg, Hildesheim und Köln befassen, die dann abgeschlossen bzw. noch in der Erprobungsphase sind. Ferner wird es ein ausbildungsspezifisches Thema geben, das bei Drucklegung noch nicht fest steht.

Termin: Freitag, 16.11.2011, 14.30 Uhr bis
Samstag, 17.11.2011, 15.00 Uhr

Ort: Katholisch-Soziales Institut
Selhofer Straße 11
53604 Bad Honnef
Tel: 0 22 24 - 95 50

- 
- Referenten: Fachausschuss Weiterbildung der
Kath. Bundeskonferenz Ehe-,
Familien- und Lebensberatung
- Fortbildungsleiter: **Bernhard Plois**, Fachreferent EFL-
Beratung in der Diözese Osnabrück
- Teilnehmer: Es folgt eine persönliche und
zielgruppenspezifische Einladung.
- Anmeldung: Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft
für Ehe-, Familien- und Lebens-
beratung, Telefonseelsorge
und Offene Tür e.V.
Postfach 29 62
53019 Bonn
Tel.: 02 28 - 10 32 34
Fax: 02 28 - 10 33 34

Versöhnen und Verzeihen in der Paarbeziehung

Jahrestagung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

Mit unserem Jahrestagungsthema greifen wir ein Kernthema jeder Beratung auf.

Wenn Paare und Einzelpersonen mit Konflikten in die Beratung kommen, haben ihre Themen auch mit Schuld und Brüchen zu tun. Beratungsarbeit ist oft Versöhnungsarbeit. Es geht dabei sowohl um die Versöhnung mit der eigenen Biographie als auch um den Umgang mit Verletzungen, die Partner sich gegenseitig zufügen: Streit, Abwertung, Kränkung, Verrat, Entzug der Liebesgefühle, sexuelle Untreue.

Vieles lässt sich in der Beratung lösen, sei es in der Entwicklung alternativer Verhaltensweisen oder im Ausgleich divergenter Interessen. Tiefgehende Verletzungen aber können nicht einfach aus der Beziehung gelöscht werden. Hier greifen Interventionen der Beraterinnen und Berater, die auf Verzeihen und Versöhnen zielen. Dabei ist wichtig, der Anerkennung der Verletzungen und der Wertschätzung des Verletzten Raum zu geben. Rituale der Versöhnung können ein wichtiges Element der Hilfestellungen zur Versöhnungsarbeit sein.

Wie gewohnt wird das Thema in Vorträgen und Workshops bearbeitet. Ein Vortrag gilt der Versöhnung mit sich selbst und der eigenen Geschichte. Ein zweiter Vortrag beschäftigt sich mit Schuld und Versöhnung in Paarbeziehungen. Der dritte Vortrag wird aus der Sicht der Schematherapie einen Beitrag zum Neuanfang leisten.

Jahrestagung Suhl

Auch die Grenzen von Versöhnung und Verzeihen werden thematisiert, so z. B. bei Missbrauch und Körperverletzung.

Die Arbeitsgruppen werden aus den unterschiedlichen therapeutischen Richtungen Interventionen für die Beratungsarbeit vorstellen.

Ziele der Veranstaltung sind:

- Verzeihen und Versöhnen aus theologischer und psychologischer Sicht zu reflektieren,
- den Beraterinnen und Beratern methodisch-didaktische Anregungen für die Praxis mitzugeben,
- den Beraterinnen und Beratern fachlich-interdisziplinären Austausch zu ermöglichen.

Termin: Mittwoch, 09.05.2012 bis
Samstag, 12.05.2012

Ort: Ringberghotel Suhl/Thüringen

Anmeldung: Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung erst erfolgen kann, wenn das ausführliche Tagungsprogramm erstellt ist, da Sie erst dann Ihre Wahl für eine Arbeitsgruppe treffen können. Wenn Sie uns eine E-Mail schreiben, erhalten Sie eine E-Mail Nachricht, wenn das Tagungsprogramm auf der Home-Page des Bundesverbandes für Sie abrufbar ist. Dies wird etwa Januar/Februar 2012 der Fall sein.

Bundesverband Kath. Ehe-,
Familien- und Lebensberaterinnen
und -berater e.V.
Friedrich-Stein-Straße 28

Weiterbildung

97421 Schweinfurt
Tel.: 0 97 21 - 7 30 12 55
Fax: 0 97 21 - 7 30 12 87
Mail: geschaeftsstelle@bv-efl.de
Internet: www.bv-efl.de

Weiterbildungskurse in Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Allgemeine Information zur Weiterbildung

Die Katholische Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung (KBK-EFL) und die Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.) bieten in Zusammenarbeit mit den (Erz-)Diözesen eine 4-jährige berufsbegleitende Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung an. Die Weiterbildung wird nach der Weiterbildungsordnung der Kath. BAG e.V. durchgeführt und qualifiziert für Beratungsarbeit im Team einer Beratungsstelle. Die Mitgliedschaft zur Katholischen Kirche wird vorausgesetzt. Das Alter sollte zwischen 25 und 50 Jahren liegen.

Die Weiterbildung befähigt Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Grundberufen (z. B. Psychologen, Theologen, Pädagogen, Sozialpädagogen) dazu, im multidisziplinären Team in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle als Beraterin bzw. Berater tätig zu werden. Auf der Grundlage eines tiefenpsychologisch-beziehungsdynamischen Verständnisses werden weitere beraterisch-therapeutische Ansätze, insbesondere famili-

entherapeutisch-systemische unter besonderer Berücksichtigung der Paardynamik im Weiterbildungskonzept integriert.

Eine umfassende Übersicht über Verlauf, Themen und therapeutische Konzepte der Weiterbildung kann angefordert werden.

Nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung wird das Diplom der Kath. BAG e.V. verliehen, das den Rahmenrichtlinien des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) entspricht und zur Mitarbeit in institutionellen Beratungsstellen berechtigt.

Die Aufgaben der Weiterbildung sind:

- Vermittlung von theoretischem und methodischem Grundlagenwissen für Ehe-, Familien- und Lebensberatung,
- das Erlernen, Trainieren und Reflektieren von beraterischem Handeln,
- die Erweiterung der persönlichen und beraterischen Beziehungsfähigkeit,
- die Integration von Theorien, Methoden und eigener Persönlichkeit in die beraterische Praxis,
- die Reflexion von persönlichen Motiven, Mustern, Normen und Wertvorstellungen,
- die Auseinandersetzung mit theologischen und spirituellen Fragen im Hinblick auf die Beratungstätigkeit im kirchlichen Kontext.

Die Weiterbildung umfasst die Bestandteile:

- theoretisch-methodische Weiterbildung (mindestens 400 Stunden),
- persönliche Selbsterfahrung (mindestens 90 Stunden),
- Praktikum an einer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (mit mindestens 170 selbständig durchgeführten Beratungsstunden und 50 Stun-

Weiterbildung

- denprotokollen),
- Einzel- und Gruppensupervision (mindestens 90 Stunden),
- Zwischen- und Abschlussprüfung mit je einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Prüfung.

Hinzu kommen die Erarbeitung von Literatur, Referaten und Protokollen, Hospitation, Vor- und Nachbereitung der eigenen Beratungsfälle, die Gespräche mit der Praxisanleitung, die Teilnahme an den Arbeitsabläufen und Teamsitzungen der Beratungsstelle und das Schreiben der Prüfungsarbeiten. Pro Jahr finden etwa zehn ein- oder zweitägige Weiterbildungsveranstaltungen zur Erarbeitung der theoretischen und methodischen Inhalte sowie ein ca. viertägiges Selbsterfahrungstraining in der Gruppe statt.

Das Praktikum beginnt je nach örtlichem Weiterbildungskonzept im ersten oder zweiten Weiterbildungsjahr.

Die Kosten für die Teilnahme an der Weiterbildung betragen zwischen 8.000,00 € und 11.000,00 €, abhängig von den gewährten Zuschüssen des BMFSFJ und der die Teilnehmer entsendenden Diözesen.

Die fachliche und konzeptionelle Begleitung der Kurse erfolgt durch den Fachausschuss Weiterbildung der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Weitere Auskünfte erteilt der Vorsitzende des Fachausschusses:

Vorsitzender:

Bernhard Plois

Bischöfliches Generalvikariat

Abt. Seelsorge

Referat für EFL/EB-Beratung

Domhof 12

49074 Osnabrück

Tel.: 05 41 - 31 82 58

Fax: 05 41 - 31 82 57

EFL-Weiterbildungskurs im Bistum Augsburg 2012 - 2015

Ab Januar 2012 bietet die Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e. V.) in Zusammenarbeit mit dem Bistum Augsburg einen vierjährigen berufsbegleitenden Weiterbildungskurs Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Augsburg an.

Die Weiterbildung qualifiziert zur Mitarbeit an einer Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle.

Aufbau und Inhalt der Weiterbildung

Das Weiterbildungskonzept integriert unterschiedliche beraterisch/therapeutische Ansätze, wobei tiefenpsychologischen Aspekten, z. B. der Transaktionsanalyse und dem Konzept der systemischen Paarbeziehung ein besonderes Gewicht zukommt. Die Vermittlung der Inhalte erfolgt im Rahmen des privaten Literaturstudiums, durch Vorträge und Referate im Plenum, in der Aufarbeitung des Lernstoffes in Kleingruppen sowie innerhalb von Selbsterfahrung und praktischem Training des Beraterverhaltens im Rollenspiel.

Die persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Spiritualität und religiösen Werten ist durchgängiger Bestandteil der Weiterbildung.

Der Weiterbildungskurs dauert 4 Jahre und umfasst jährlich gesamt ca. 400 Stunden Weiterbildung. Zusätzlich werden Selbsterfahrungen und Supervisionen angeboten.

In der Regel findet die Weiterbildung im Bildungshaus der Diözese Augsburg, Haus St. Ulrich, statt.

Weiterbildung

Kosten

Die Kosten belaufen sich auf gesamt 7.900 € und schließen sämtliche Honorare und Kosten für Unterkunft, Verpflegung während der Ausbildungswochenenden und Selbsterfahrungswochenenden ein. Durch Zuschüsse des Bundesfamilienministeriums zu den Kosten der Weiterbildung kann die Kursgebühr noch sinken.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hospitieren im ersten Jahr an einer EFL-Beratungsstelle und führen ab dem zweiten Studienjahr als Praktikant/in selbstständig Beratungsgespräche (begleitet durch regelmäßige Supervision) durch.

Zeiten und Fristen

Auswahltagung: 11. 11. 2011

Kursbeginn: 20. 01. 2012

Kursende: Sommer 2015

Bewerbung

bitte senden sie die Bewerbungen für die Weiterbildung bis 21.10.2011 an den Diözesanfachreferenten:

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Herrn Dipl.-Psych. Elmar Schütz
Klostersteige 18, 87435 Kempten
efl-kempten@bistum-augsburg.de

Nähere Informationen erhalten Sie
beim Leiter der Weiterbildung:

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
Herrn Dipl.-Psych. Rupert Membarth
Ludwig-Kick-Str. 19 a, 88131 Lindau
efl-lindau@bistum-augsburg.de

EFL – Weiterbildungskurs im Erzbistum Freiburg 2012 – 2016

Ab Herbst 2012 bietet die Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.) in Zusammenarbeit mit der Psychologischen Ausbildungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung (PAS) des Erzbistums Freiburg eine vierjährige berufsbegleitende Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) in Freiburg an.

Ziel, Inhalt und Didaktik

Die Weiterbildung qualifiziert für die Beratungstätigkeit eines/einer Ehe-, Familien- und Lebensberaters/in. Sie ist schwerpunktmäßig systemisch orientiert und integriert weitere beraterisch/therapeutische, insbesondere lerntheoretische Ansätze. Dabei vermittelt sie Theorie und Praxis durch theoretische Inputs, Literaturstudium, praktische Demonstration, praktisches Üben, insbesondere in Rollenspielen und im Praktikum, Reflexion eigener Erfahrungen, Selbsterfahrung und Supervision.

Format

Die Weiterbildung dauert vier Jahre. Die Vermittlung von Theorie und Praxis findet an etwa zehn Wochenendveranstaltungen pro Jahr statt. Diese beginnen im ersten Jahr freitags um 11.00 Uhr und ab dem zweiten Jahr freitags um 14.00 Uhr und enden samstags um 17.30 Uhr. Außerdem sind vier Blockveranstaltungen Selbsterfahrung, die jeweils 4 - 5 Tage dauern und jährlich einmal stattfinden, geplant. Hinzu kommen ein Praktikum in einer Beratungsstelle mit selbständiger

Weiterbildung

Beratungstätigkeit (180 Stunden) und regelmäßige Supervision in regionalen Supervisionsgruppen.

Personen in der Weiterbildung

Teilnehmen können etwa 25 Interessenten mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, die erfolgreich an einem Auswahlverfahren teilgenommen haben. Ausbilder sind in der EFL-Weiterbildung erfahrene Mentoren, ergänzt durch auswärtige erfahrene Fachleute. Die Selbsterfahrungswochen werden von auswärtigen Referenten geleitet.

Veranstaltungsorte

Die Weiterbildung findet im Allgemeinen an der PAS in Freiburg statt. Die Selbsterfahrungswochen sind in auswärtigen Tagungshäusern geplant. Das Praktikum findet an den Beratungsstellen der Diözesen statt, aus denen die Teilnehmer kommen. Die Supervisionsgruppen werden regional organisiert.

Kosten

Die Kurskosten - ohne Fahrt, Unterkunft und Verpflegung - belaufen sich insgesamt auf etwa 4000,- € bis 6000,- €, sofern die Zuschüsse des Bundesministeriums auch in Zukunft gesichert sind.

Weiterbildungsleiter

Rainer Fritz, Leiter der Psychologischen Ausbildungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Freiburg (PAS)
Landsknechtstrasse 4
79102 Freiburg
Tel.: 07 61 - 7 04 38 50
Mail: PAS@ehe-familie-lebensberatung.de

Anmeldung

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, wenden Sie sich bitte formlos an die PAS. Sie erhalten dann weitere Informationen, insbesondere über die Modalität der Bewerbung, das Konzept des Kurses, die Auswahltagung und die Terminplanung.

EFL-Weiterbildungskurs im Bistum Münster Kurs 2012 – 2016

Ab September 2012 bietet die Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e. V.) in Zusammenarbeit mit dem Bistum Münster eine vierjährige berufsbegleitende Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) in Münster an. Die Weiterbildung qualifiziert zur Mitarbeit an einer katholischen EFL-Beratungsstelle.

Aufbau und Inhalt der Weiterbildung

Das Weiterbildungskonzept integriert unterschiedliche beraterisch/therapeutische Ansätze, wobei dem Konzept der systemischen Therapie und Beratung ein besonderes Gewicht zukommt. Die Vermittlung der Weiterbildungsinhalte erfolgt im Rahmen des privaten Literaturstudiums, durch Vorträge und Referate im Plenum, durch die Aufarbeitung des Lernstoffes in Kleingruppen sowie innerhalb von Selbsterfahrung, Supervision und praktischem Training des Beraterverhaltens im Rollenspiel. Die persönliche Auseinandersetzung mit ethischen und religiösen Werten ist durchgängig wesentlicher Bestandteil der Weiterbildung.

Weiterbildung

Die Weiterbildung dauert vier Jahre und umfasst jährlich 10 Wochenenden von freitags 14.00 Uhr bis samstags 18.00 Uhr sowie eine bis drei mehrtägige Selbsterfahrungseinheiten pro Jahr. Zusätzlich hospitieren die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer im ersten Jahr an einer EFL-Beratungsstelle (ca. 1 bis 2 Stunden je Woche) und führen ab dem zweiten Weiterbildungsjahr als Praktikant/in an einem Halbtage pro Woche selbstständig Beratungsgespräche durch.

Der Kurs wird von einem Mentorenteam begleitet. Zu zahlreichen Einzelthemen sowie zu den Selbsterfahrungs- und Trainingswochen werden auswärtige Dozenten und Referenten hinzugezogen.

Zeiten und Fristen

Auswahltagung: Frühsommer 2012

Kursbeginn: voraussichtlich September 2012

Kursende: voraussichtlich Herbst 2016

Veranstaltungsort

Für die Wochenendveranstaltungen: Katholisch-Soziale Akademie „Franz Hitze Haus“ in Münster.

Für die Selbsterfahrungswochen: Tagungshäuser in NRW

Kosten

Die Kosten belaufen sich auf voraussichtlich 2.000,- € bis 2.500,- € pro Jahr und schließen die gesamten Kurs- und Prüfungsgebühren sowie die Verpflegungs- und Unterbringungskosten an den Wochenenden im Tagungshaus in Münster mit ein.

Bewerbungsmöglichkeiten

Im Frühjahr 2012 erscheint die detaillierte Kursbeschreibung. Sie enthält genaue Angaben zu den Terminen, den Kosten, den Teilnahmevoraussetzungen

Münster

sowie zu den Anforderungen und zum Ablauf des Bewerbungsverfahrens; sie wird u. a. auf der Homepage der EFL des Bistums unter www.efl-bistum-ms.de veröffentlicht werden. Interessenten können sich aber auch jetzt schon unverbindlich per Mail in der EFL-Hauptstelle melden, um sich in die Interessentenliste aufnehmen zu lassen. Ihnen wird dann im nächsten Jahr die offizielle Kursausschreibung direkt zugeschickt.

Weiterbildungsleiter

Dr. Markus Wonka, Dipl. Psych., Dipl. Theol.,
EFL-Hauptstelle
Königsstr. 25, 48143 Münster
Tel.: 02 51 / 1 35 33 – 0
Fax: 02 51 / 1 35 33 – 22
Email: hauptstelle@efl-bistum-ms.de

Weiterbildungskurse Erzbistum Köln und Bistum Hildesheim

Weitere Weiterbildungskurse beginnen im Erzbistum Köln, Dezember 2011 und im Bistum Hildesheim März 2012, **Bewerbungen sind noch möglich**. Nähere Informationen unter www.katholische-eheberatung.de.

Weiterbildungsleiter/in:

Dr. Hannspeter Schmidt
Diözesanbeauftragter für Ehe-, Familien-
und Lebensberatung im Erzbistum Köln
Tel.: 02 21 / 16 42 - 12 89
Mail: hannspeter.schmidt@erzbistum-koeln.de

Ergänzungsqualifikation

Annette Karr-Schnieders
EFL im Bistum Hildesheim
Tel.: 0551 – 37 07 58 63
Mail: karr-schnieders@eheberatung-goettingen.de.

Ergänzungsqualifikationskurs Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese München und Freising 2012 – 2014

Ab Frühjahr 2012 wird die Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V., Bonn (Kath. BAG e.V.) in Zusammenarbeit mit der Erzdiözese München und Freising projekthaft einen zweijährigen berufsbegleitenden Ergänzungsqualifikationskurs in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFLB) durchführen.

Der Kurs endet nach der Abschlussprüfung (15-seitige schriftliche Arbeit über eine Paarberatung und 30-minütiges Kolloquium) mit einem Zertifikat und berechtigt im Sinne der Äquivalenzregelung zur Mitarbeit in EFL-Beratungsstellen.

Zielgruppe

Angesprochen sind MitarbeiterInnen, die bereits in Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen tätig sind, Diplom-PsychologInnen und Diplom-(Sozial-)PädagogInnen in eigener Praxis, sowie MitarbeiterInnen aus anderen psychosozialen Beratungseinrichtungen.

München

Anforderungsprofil für BewerberInnen

Die TeilnehmerInnen sollten eine abgeschlossene (Fach-) Hochschulausbildung als Arzt, Jurist, Psychologe, Sozialpädagoge, Theologe, eine psychotherapeutische Zusatzqualifikation, sowie Berufserfahrung vorweisen können. Die Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche wird vorausgesetzt. Das Alter sollte zwischen 25 und 50 Jahren liegen.

TeilnehmerInnenzahl: bis 18

Theoretischer Ansatz

Vermittelt wird das in München entwickelte integrative Modell, in dem tiefenpsychologische, lerntheoretische und systemische Ansätze zu einem Beratungskonzept ergänzt werden. Dabei werden vorrangig die EFL-spezifischen Inhalte „paarberaterische, theologische und institutionelle Aspekte“ vermittelt.

Zeitliche Struktur des Kurses

141 Theoriestunden an 9 Wochenenden (Fr. 10.00 – So. 13.00 Uhr). 20 Stunden Einzelsupervision. 21 Stunden Gruppensupervision (in die Wochenenden integriert). 24 Stunden Selbsterfahrung in der Kursgruppe an 2 weiteren Wochenenden (Fr. und Sa.)

Kosten

Geschätzte Kosten (ohne Übernachtung, Verpflegung und eigene Fahrtkosten): ca. 3.600,- €.

Praktikum

TeilnehmerInnen, die bisher nicht an einer EFL-Beratungsstelle tätig sind, müssen eine EFL-Praktikumsstelle nachweisen. Dort führen sie während der zweijährigen

Ergänzungsqualifikation

Ergänzungsqualifikation unter supervisorischer Begleitung und Praxisanleitung vor Ort eigenständig mindestens 100 Stunden psychologische Beratungsgespräche durch.

Weiterbildungsleiter

Dr. Franz Thurmaier, Dipl. Psych.

Tel.: (089) 544311-0 Fax: (089) 544311-26

Email: FThurmaier@institutkom.de

Veranstaltungsort

Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V.

Rückertstr. 9, 80336 München

(Nähe Hauptbahnhof an der Theresienwiese)

Ausführliche Bewerbung: bis 01. Dezember 2011

An das Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V.

Rückertstr. 9

80336 München

Ergänzungsqualifikationskurs Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Diözese Münster 2012 – 2014

Verkürzter Weiterbildungskurs 2012-2014

Ab Sommer 2012 bietet die Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefonseelsorge und Offene Tür e.V. (Kath. BAG e.V.) in Kooperation mit dem Bistum Münster eine zweijährige, berufsbegleitend durchgeführte Ergänzungsqualifizierung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL-Beratung) an.

Die Ergänzungsqualifizierung eröffnet in Beratung und Psychotherapie erfahrenen Fachkräften die Möglichkeit zur Mitarbeit in einer der bundesweit 300 kath. EFL-Beratungsstellen. Sie ersetzt damit unter bestimmten Voraussetzungen die ansonsten obligatorische vierjährige Weiterbildung in EFL-Beratung nach der Richtlinien der Kath. BAG. e.V.

Voraussetzung für die Zulassung zur Ergänzungsqualifizierung

Zulassungsvoraussetzung für die Ergänzungsqualifizierung sind der Abschluss einer beraterisch/therapeutischen Zusatzausbildung bzw. die Approbation als Psychologischer Psychotherapeut und/oder eine mehrjährige Berufserfahrung als Berater/in in einer Beratungsstelle. Ferner müssen die in der Weiterbildungsordnung der Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft genannten Zulassungskriterien erfüllt sein.

Ergänzungsqualifikation

Aufbau und Inhalt der Ergänzungsqualifizierung

Die Ergänzungsqualifizierung gliedert sich in vier Module. Jedes Modul erstreckt sich über ein halbes Jahr und umfasst 3 dreitägige Veranstaltungen von donnerstags 14.00 Uhr bis samstags 18.00 Uhr. Zusätzlich hospitieren die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer während des ersten Moduls an einer EFL-Beratungsstelle bzw. wirken als Co-Berater bei einer Paarberatung mit (ca. 1 bis 2 Stunden je Woche). Im Anschluss daran führen sie ab dem zweiten Modul als Praktikant/in an einem Halbtage pro Woche selbstständig Beratungsgespräche durch.

Die Ergänzungsqualifizierung integriert unterschiedliche beraterisch/therapeutische Ansätze, wobei den Konzepten der Transaktionsanalyse und der systemischen Paarberatung ein besonderes Gewicht zukommt. Die Vermittlung der Kursinhalte erfolgt im Rahmen des privaten Literaturstudiums, durch Vorträge und Referate im Plenum, durch die Aufarbeitung des Lernstoffes in Kleingruppen sowie innerhalb von Selbsterfahrung und praktischem Training des Beraterverhaltens im Rollenspiel. Ab dem zweiten Modul wird ca. ein Drittel der Zeit für Supervision in der Weiterbildungsgruppe verwandt.

Die Themen der einzelnen Blockveranstaltungen

Modul 1:

Grundlagen der Paarberatung:

Das Paar und seine Entwicklung

1. Das Paar aus systemischer Sicht
2. Aspekte der Paardynamik aus Sicht der Transaktionsanalyse
3. Ergänzende Aspekte: Die Paarbeziehung aus Sicht von Soziologie, Politik, Jugendhilfe und Familienrecht

Modul 2:

Beratung zu Fragen von Ehe und Partnerschaft

1. Theorie und Praxis der systemischen Paarberatung
2. Verhaltenstherapeutische Ansätze in der Paarberatung
3. Beratung bei Trennung und Scheidung

Modul 3:

EFL als seelsorglicher Dienst

1. Das christliche Menschenbild und seine Relevanz für die Beratung
2. Ehe und Familie aus christlicher Sicht
3. Umgang mit Scheitern, Schuld und Schicksalsschlägen

Modul 4:

Beratung in besonderen Lebenslagen

1. Von der Paarbeziehung zur Familie
2. Beratung/Pairberatung im Kontext von psychischer Erkrankung
3. Beratung im Kontext sozialer Probleme und im Kontext von Gewalt

Der zeitliche Umfang

(Präsenzzeit in Unterrichtsstunden)

theoretische Weiterbildung incl. Selbsterfahrung:

243 Stunden

Gruppensupervision:

105 Stunden

Beratungstätigkeit im Praktikum incl. Hospitation:

140 Stunden

Einzelsupervision

12 Stunden

insgesamt: 500 Stunden

Ergänzungsqualifikation

Prüfungen

Die Ergänzungsqualifizierung wird mit einer Abschlussprüfung gemäß Punkt 6.2 bis 6.4 der Weiterbildungsordnung der Kath. BAG e.V. (vgl. Anm. 1) abgeschlossen, d.h. mit einer schriftlichen Hausarbeit, in der die Arbeit mit einem Paarberatungsfall dokumentiert wird, und einem auf diese Arbeit bezogenem Kolloquium.

Zertifikat

Die Teilnehmer/-innen erhalten nach erfolgreicher bestandener Prüfung ein Zertifikat der Kath. BAG e.V., das in seinen rechtlichen Folgen dem nach der Weiterbildungsordnung Punkt 6.5 ausgestellten Zertifikat gleichgestellt ist.

Zeiten und Fristen:

Auswahltagung: Frühjahr 2012

Kursbeginn: voraussichtlich Sommer 2012

Kursende: voraussichtlich Sommer 2016

Veranstaltungsort

Zunächst ein Tagungshaus in Münster; auf Wunsch der Teilnehmer kann zu einem zentraler gelegenen Ort gewechselt werden.

Kosten

Die Kosten belaufen sich pro Modul bzw. Halbjahr auf 900 € und schließen alle Kurs- und Prüfungsgebühren mit ein. Hinzu kommen halbjährlich ca. 400 € für Verpflegung und Unterbringung im Tagungshaus.

Münster

Bewerbungsmöglichkeiten

Im Herbst 2011 erscheint die detaillierte Kursausschreibung. Sie enthält genaue Angaben zu den Terminen, den Kosten, den Teilnahmevoraussetzungen sowie zu den Anforderungen und zum Ablauf des Bewerbungsverfahrens; sie wird u. a. auf der Homepage der EFL des Bistums unter www.efl-bistum-ms.de veröffentlicht werden.

Weiterbildungsleiter

Norbert Wilbertz, Dipl.Psych., Dipl.Theol., Psychologischer Psychotherapeut, Transaktionsanalytiker (DGTA)

EFL-Hauptstelle

Königsstr. 25, 48143 Münster

Tel.: 02 51 / 1 35 33 – 0

Fax: 02 51 / 1 35 33 – 22

Email: wilbertz@efl-bistum-ms.de

